

Auf Antrag der FDP-Fraktion wird dem Moscheeverein die Möglichkeit gegeben, die aktuellen Ansiedlungswünsche / -pläne für eine neue Moschee vorzustellen.

Der Vorsitzende Ibram Usta stellt die Planungen hierzu anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage 7 beigefügt ist, vor.

Er weist darauf hin, dass dieser Entwurf nicht an einen bestimmten Standort gebunden sei, sondern überall umgesetzt werden könne. Die Stadtverordneten ergriffen die Gelegenheit einige Fragen zu stellen und diskutierten erneut die Standortfrage. Daraufhin macht Herr Ousta deutlich, dass der Moscheeverein gewillt sei, unter Berücksichtigung der Wünsche der umliegenden Nachbarn und im Konsens mit ihnen das Vorhaben in der Wiesenstraße umzusetzen. Sollte dies jedoch nicht gelingen und bis Ende des Jahres keine Lösung oder Alternative gefunden werden, werde man die Moschee mit juristischer Unterstützung am Standort Wiesenstraße umsetzen.